

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welche in geringer Zahl den ganzen Winter über beim Eisenbahnbau Beschäftigung fanden und jetzt täglich in großer Zahl einrücken, lohnende Arbeit und Verdienst, sondern stellt auch den verschiedenen Baugewerben des Landes ein arbeits- und verdienstreiches Jahr in Aussicht. Der Baueifer macht sich nicht nur im Eisenbahn- und Straßenbau bemerkbar, sondern auch darin, daß verschiedene Handwerker und Privatleute Neubauten ausführen wollen, was um so freudiger begrüßt wird, als zurzeit immer noch fühlbarer Wohnungsmangel herrscht. Die baldige Eröffnung der Bodensee-Zoggensburgbahn wird die Bautätigkeit noch in weit höherem Maße fördern, an günstigem Bauterrain in und um das Dorf herum ist noch gar kein Mangel vorhanden und an Mietern von namentlich billigeren Wohnungen, im Preise von Fr. 400—600, würde es auch nicht fehlen.

Kehrichtverbrennung in St. Gallen. Die Stadt St. Gallen sieht sich in die Notwendigkeit versetzt, die Frage der Verbrennung des Kehrichts, wie dies in Zürich und anderswo geübt wird, zu prüfen — da ihr bisheriger Ablagerungsplatz ihr verloren zu gehen droht — und steht demnach nenerdings vor einem unerwarteten erheblichen Ausgabeposten (1/2 Millionen Franken.)

Schießanlage Schöfflisdorf (Sch.). Die Gemeinde Schöfflisdorf wird vor dem Dorfe in der Richtung gegen den Röhrlar eine neue Schießanlage mit Schützen- und Scheibenstand erstellen.

Hydrantenanlage Trogen. Die Gemeindeversammlung Trogen hat am Sonntag dem Gemeinderate den Auftrag erteilt, die bestehende Hydrantenanlage mit einem Kostenaufwande von zirka 66,500 Fr. zu erweitern.

Gaswerkerweiterung Gofau. Die Dorfgemeinschaftsverammlung Gofau genehmigte die Erweiterung des Gaswerkes.

Elektro-Installation. Die Gemeinde Muchen (Aarg.) beabsichtigt die Einführung der elektrischen Beleuchtung.

Verschiedenes.

Das Elektrizitätswerk „Elektra Birsac“ erstellte eine neue Stromleitung vom Kraftwerk Basel-Augsst, die parallel über derjenigen des Kraftwerkes Rheinfelden laufen mußte. Unglücklicherweise wurde der Strom in diesem Werke nicht ausgefaltet. Der 34-jährige Adolf Jäggi von Münchenstein kam mit dem Drahte ohne eigenes Verschulden in Berührung. Jäggi wurde sofort getötet. Sechs unermöglichte Kinder und die junge Witwe weinen um den ihnen so plötzlich entzogenen Ernährer.

St. gallisches kantonales Elektrizitätswerk. Die Dorfkorporation Bütschwil hat am Sonntag ihre Versammlung im „Schäfle“ abgehalten. Das Haupttraktandum bildete die Einführung der Elektrizitätsversorgung durch das kantonale Elektrizitätswerk. Als Referenten waren erschienen für den Staat Ingenieur Strehlin und für die Gemeinde Ingenieur Lenggenhager aus Arbon. Nach gewalteter Diskussion wurde beschlossen, die Erstellung und den Betrieb der Anlage dem Staat zu übertragen, und zwar auf Antrag von Ingenieur Lenggenhager mit einer Rückkaufsfrist seitens der Gemeinde nach 10 Jahren, abzüglich 3% Amortisation vom Erstellungswert. Das kantonale Elektrizitätswerk erklärt sich mit dieser Bedingung einverstanden, so daß die Korporation nach keiner Seite ein Risiko zu tragen hat. Die Gemeinde kann sich zu diesem Abkommen, das auch für andere empfehlenswert ist, gratulieren.

Schweizerische Aktiengesellschaft für Kühlmaschinen L. A. Niedinger, Zürich. Unter dieser Firma hat sich in Zürich eine Aktiengesellschaft konstituiert, welche die Fortführung der schweizerischen Verkaufsabteilung der L. A. Niedinger A.-G. in Augsburg, deren Spezialität der Bau von Eis- und Kühlmaschinen und Brauereianlagen ist, bezweckt. Handlungsbevollmächtigter der Gesellschaft ist Ingenieur Steinbrüchel in Zürich, langjähriger Vertreter der Firma Niedinger.

„Deco“, Aktiengesellschaft vormals G. Helbling & Co., Zürich, Paris, London. Für das Geschäftsjahr 1909 wird eine Dividende von 7% vorgeschlagen wie in den beiden Vorjahren.

„Terma“, Akt.-Ges. für sanitäre Anlagen, vormals Geiger & Muri, Luzern und Mailand. Für das erste Betriebsjahr (1909) bezahlt diese Gesellschaft (Aktienkapital 250,000 Fr.) nach vorgenommenen Abschreibungen und Rückstellungen von total 19,958 Fr. eine Dividende von 6%.

Ein riesiges Turbinenlaufrad. In der Maschinenfabrik Theodor Bell & Co. in Riens ist am Dienstag ein Turbinenlaufrad von 3 m 80 Durchmesser und 220 Zentner Gewicht in einem Stück gegossen worden. Es ist das größte Turbinenlaufrad, das bisher in der Schweiz hergestellt worden ist. Es ist für die Zementwerke Arava bestimmt. Die Turbine wird pro Sekunde 24,500 l Wasser konsumieren, das entspricht ungefähr dem gesamten Wasserquantum der Reuß.

Der Kongress der Erfinder. Aus New-York wird gemeldet: Ein Ereignis, das zum mindesten den Reiz der Neuheit für sich haben wird, steht uns bevor: der erste internationale Kongress der Erfinder, der zu Rochester im Staate New Jersey vom 13. bis zum 19. Juni 1910 abgehalten werden soll. Die Veranstaltung geht von der internationalen Vereinigung der Erfinder aus, die zu dem Zwecke gegründet wurde, die Erfinder der ganzen Welt zu einer freundschaftlichen und hilfsbereiten Zusammenarbeit miteinander zu verbinden. Da es in den Vereinigten Staaten allein 200—250,000 Erfinder gibt, wird für zahlreichen Besuch gesorgt sein. Erfinder sind oft arme Mechaniker, die durchaus einer Unterstützung und Führung bedürfen, damit sie nicht in die Hände skrupelloser Ausbeuter fallen. Der Kongress wird sich besonders mit der Regulierung der Patentgesetze und der leichteren Verwertung von Patenten in den verschiedenen Ländern beschäftigen. Zugleich soll eine Ausstellung von Modellen der wichtigsten Erfindungen der letzten Jahre stattfinden. Damit wird eine historische Ausstellung verbunden sein, die die wichtigsten Momente der Geschichte der Erfindungen an geeigneten Beispielen vorführt.

Literatur.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Öktav. Preis für den Jahrgang K. 6.— für Oesterreich, Mk. 5.— für Deutschland und Kr. 7.— für alle übrigen Länder des Weltpostvereines. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt des 3. Heftes: Ein Vorschlag, wie die Lehrer gewerblich-kaufmännischer Fächer an gewerblichen Lehranstalten heranzubilden wären. Von Josef Baril, k. k.